



## Hört, hört Fünf gewagte Thesen, wie das neue Jahr werden könnte



### ■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 15 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

„Das Beste am Jahr 2022 ist, dass es bald vorbei ist“, sagte Oliver Welke, Moderator der Nachrichtensatire „heute-show“ vor wenigen Tagen. Ja, irgendwie hat der Mann recht. Das war kein gutes Jahr, auch nicht für die Börse. Der DAX wird aller Voraussicht nach mit einem Abschlag von rund 2.000 Punkten das Jahr beenden. O. k., vielleicht gibt es noch eine Jahresendrally, aber auch die wird wahrscheinlich keine 2.000 Punkte aufholen. Das ist die eine Sichtweise. Die andere: Es war ein überaus bemerkenswertes Jahr. Wenn man die Umstände bedenkt, unter denen die Aktionäre agieren mussten – die größte militärische Auseinandersetzung in Europa seit Ende des Zweiten Weltkriegs, galoppierende Inflation, drohende Energiekrise, steigende Zinsen, andauernde Lieferengpässe –, ist es schon erstaunlich, wie stabil sich der Markt am Ende halten konnte. Die 2.000 Punkte sind angesichts dessen, was da passiert ist und immer noch passiert, mehr als verkraftbar. Und das ist auch schon mein persönliches Börsenhighlight für 2022: die Widerstandskraft des DAX (und auch vieler anderer Börsen). Und genau das macht mir auch Mut für

2023. Denn was könnte erst passieren, so frage ich mich, wenn nur ein Belastungsfaktor wegfällt? Die Inflation zum Beispiel, die ja in den zurückliegenden Wochen schon an Dynamik verloren hat? Oder die Lieferengpässe, nachdem China scheinbar von seiner Null-Covid-Strategie abgerückt ist? Da reicht schon eine minimale Veränderung zum Guten, und schon könnte 2023 ein fantastisches Aktienjahr werden.

Und weil es so Tradition ist, hier meine gewagten 5 Thesen für das Börsenjahr 2023:

- 1) Der DAX klettert bis Ende 2023 auf 18.000 Punkte.
- 2) Die Inflation in Deutschland fällt auf unter 3 Prozent.
- 3) Die EZB wird ab Mitte des Jahres die Zinsen senken.
- 4) Zu den großen Profiteuren am Aktienmarkt werden Unternehmen zählen, die helfen, den Klimawandel aufzuhalten. Dazu gehören regenerative Energien, aber auch Bereiche wie etwa vegane Nahrungsmittel (in meinen Augen einer der größten Trends in den kommenden Jahrzehnten).
- 5) Der Ölpreis fällt unter 40 Dollar je Barrel.

Hört sich doch gut an, oder? Ich denke, wir sollten als Anleger vor dem neuen Jahr keine Angst haben, nach dem, was wir schon durchgestanden haben. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr. Wir sehen beziehungsweise lesen uns wieder am 6. Januar 2023.

Frohe  
Weihnachten.

# News der Woche

## Aktuelle Informationen von BNP Paribas

### Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Montag, 26.12.2022	Takashimaya, Naito, Shimamura
Montag, 26.12.2022	Zojirushi Corporation, Zuiko Corp
Dienstag, 27.12.2022	GreenTree Hospitality Group, Heiwado
Dienstag, 27.12.2022	Himaraya, Mimasu Semiconductor Industry
Mittwoch, 28.12.2022	Cal-Maine Foods, Choushimaru, Feedforce
Mittwoch, 28.12.2022	Huobi Technology, Marumae, Techno Alpha
Donnerstag, 29.12.2022	Pharmarise Holdings
Freitag, 30.12.2022	1933 Industries

Volkswirtschaftsmeldungen	
Montag, 26.12.2022	JP Bank von Japan, Präsident Kuroda spricht
Montag, 26.12.2022	CN FDI - Direktinvestitionen im Ausland (YTD) (Jahr)
Dienstag, 27.12.2022	US Immobilienpreisindex (Monat)
Dienstag, 27.12.2022	JP Arbeitslosenquote
Mittwoch, 28.12.2022	JP Industrieproduktion (Jahr)
Mittwoch, 28.12.2022	JP Industrieproduktion (Monat)
Donnerstag, 29.12.2022	US Erstanträge Arbeitslosenunterstützung
Donnerstag, 29.12.2022	US Erstanträge Arbeitslosenunterstützung 4-Wochen-Durchschnitt
Freitag, 30.12.2022	CH KOF Leitindikator
Freitag, 30.12.2022	US Chicago Einkaufsmanagerindex

### Auf - zu - auf

Alljährlich zur Weihnachtszeit und zum Jahresende die Frage: Wann findet der Handel mit Anlage- und Hebelprodukten statt und wann nicht? Diesmal ist es recht einfach: Da der 24. Dezember und der erste Weihnachtstag, der 25. Dezember, ohnehin auf ein Wochenende fallen, findet international weder Handel mit Aktien noch mit Derivaten statt. Hinzu kommt der zweite Weihnachtstag, der kommende Montag. Auch hier bleiben in Deutschland und den USA die Börsen geschlossen. Normaler Handel dann von Dienstag, dem 27. Dezember, bis zum 29. Dezember. Am 30. Dezember wiederum endet in Deutschland der Handel aller Produkte und Aktien um 14 Uhr. „Ganz normal“ geht es dann wieder am Montag, dem 2. Januar 2023, weiter. Übrigens: Alle Sendungen von BNP Paribas Zertifikate finden zu den gewohnten Zeiten auch zum Jahresende statt.



### DIE AKTIENANLEIHEN DER WOCHE

# Hohe Kupons – für Sie ausgewählt.

MEHR ERFAHREN



#### Impressum

**Herausgeber:** BNP Paribas S.A.  
Niederlassung Deutschland  
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main  
www.bnpparibas.de

**Verantwortlich:** Volker U. Meinel

**Redaktion:** Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,  
Matthias Niklowitz

**Gestaltung:** Tanja Wilhelm, Nadine Wolf  
excellents GmbH, www.excellents.de

**Kostenloser Aboservice:** www.bnpparibas.de

**Bildnachweise:** iStockphotos

**Konzeption:** Carolin Schuberth

**Redaktionsschluss:** 23. Dezember 2022  
**Erscheinungsweise:** 1x wöchentlich

# Versöhnliches Jahresende möglich

## Auch der Stimmungsumschwung der Profis hilft dem DAX

Nachdem vergangene Woche bereits die US-Notenbank Fed und die Europäische Zentralbank die Laune der Anleger verdarben, sorgte nun die unerwartete geldpolitische Wende der Bank of Japan dafür, dass sich die Hoffnung auf eine Weihnachtsrally zunächst verflüchtigte. Dennoch gibt es durchaus Chancen, dass das überaus herausfordernde Börsenjahr 2022 noch ein versöhnliches Ende nehmen könnte. Zum einen weist die letzte Handelswoche eine positive Statistik auf: In den vergangenen 33 Jahren konnten die deutschen Standardwerte in zwei Dritteln aller Fälle zulegen, der durchschnittliche Gewinn belief sich auf rund 0,8 Prozent, was umgerechnet auf das derzeitige Niveau einem Plus von rund 110 Punkten entspräche.



### Kommt die Rezession oder fällt sie aus?

Zudem kommt die aktuelle Sentimentumfrage der Börse Frankfurt zu einer positiven Einschätzung. Konkret bedeutet dies: Einige institutionelle Investoren sind auf die Long-Seite gewechselt; das entsprechende Sentiment-Barometer stieg auf den höchsten Stand seit Anfang Juli. Nicht zuletzt gab es in dieser Woche erfreuliche Konjunkturdaten, die die akuten Rezessionsorgen zumindest ein wenig milderten. Für Januar prognostiziert das

Marktforschungsinstitut GfK ein Konsumklima von minus 37,8 Punkten; das sind 2,3 Zähler mehr als im Dezember. Auch die Stimmung in der Wirtschaft hellte sich zum Jahresende weiter auf. Der Ifo-Geschäftsklimaindex stieg im Dezember um 2,2 auf 88,6 Punkte. Erstmals seit sechs Monaten verbesserte sich neben der Erwartung der Unternehmen auch die Einschätzung ihrer aktuellen Lage.

### ■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
<b>DAX</b>	Deutschland	13.945,70	-0,15	-12,21	6,68
MDAX	Deutschland	25.105,45	-0,62	-28,52	-3,97
TecDAX	Deutschland	2.907,99	-2,15	-25,82	14,66
Euro STOXX 50	Europa	3.824,75	-0,01	-11,18	7,64
CAC 40	Frankreich	6.516,78	0,32	-8,89	21,47
IBEX 35	Spanien	8.281,95	1,43	-4,96	-18,66
FTSE MIB	Italien	23.837,00	0,49	-12,83	7,33
FTSE 100	Großbritannien	7.466,88	0,87	1,12	-1,66
SMI	Schweiz	10.798,10	-0,78	-16,14	14,94
ATX	Österreich	3.117,79	1,33	-19,25	-9,37
Dow Jones	USA	33.027,49	-0,53	-9,11	33,42
NASDAQ 100	USA	10.956,14	-3,43	-32,87	69,46
S&P 500	USA	3.822,39	-1,88	-19,80	42,45
Nikkei 225	Japan	26.235,25	-4,69	-8,88	14,55
Hang Seng	Hongkong	19.616,50	0,67	-16,16	-33,68
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	964,06	0,40	-21,75	-15,51

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 23.12.2022; Stand: 09:20 Uhr

# Gold-Fans warten auf die initiale Zündung

## Weshalb Gold in 2023 ein wenig mehr an Glanz gewinnen könnte



Auch der Goldpreis hat ein turbulentes – aber unter dem Strich kein verlustreiches – Jahr hinter sich. Angetrieben von Inflationsängsten und dem Krieg in der Ukraine markierte die 31,1 Gramm schwere Feinunze mit rund 2.070 Dollar bereits Anfang März ihr Jahreshoch. Es folgte ein mehrmonatiger Abwärtstrend, der den Wert des gelben Edelmetalls bis Herbst auf rund 1.615 Dollar abschmelzen ließ. Hauptgründe waren vor allem die deutlich gestiegenen Zinsen, die Gold als zinsloses Investment unattraktiver machten, und die kräftige Aufwertung des Dollar.

### Mögliche Erholung im kommenden Jahr

Das mangelnde Interesse spiegelte sich nicht zuletzt in den ETFs wider, bei denen per Ende November Netto-Abflüsse zu verzeichnen waren. Die Nachfrage der Privatanleger nach Münzen und

Barren erwies sich dagegen als robust und erreichte Daten des World Gold Council zufolge nach drei Quartalen das höchste Niveau seit 2013. Die Aussicht auf eine Verlangsamung des Zins-erhöhungstempos und das Comeback des Euro zum Dollar verliehen dem Goldpreis zuletzt wieder ein wenig Rückenwind: Seit Ende Oktober verteuerte sich die Feinunze um knapp 200 auf zuletzt gut 1.800 Dollar. Auch 2023 dürfte der Goldpreis von den Notenbanken beeinflusst werden. Eine große Rolle dürfte dabei vor allem die Fed spielen, deren Zinspolitik maßgeblich den weiteren Verlauf des Dollar bestimmt. Ein Zeichen der Zuversicht: Die Mittelabflüsse bei physisch gedeckten Gold-Indexfonds haben sich zuletzt verlangsamt. Zugleich haben Spekulanten, die auf einen fallenden Goldpreis wetten, ihre Positionen zurückgefahren. Viele warten nun auf die initiale Zündung.

### Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Feb	81,61	0,84	4,92	42,65
WTI Crude Oil	Feb	78,29	3,34	4,55	53,54
<b>Gold</b>	Kasse	1.797,64	1,22	-1,63	41,03
Silber	Kasse	23,75	3,80	2,02	45,27
Platin	Kasse	988,15	-1,23	2,36	7,83
Palladium	Kasse	1.690,28	-6,45	-14,02	62,92
Kupfer (Comex)	Mär	3,79	0,49	-14,92	18,03
Aluminium (LME)	Jun	2.405,00	-0,25	-14,34	10,13
Blei (LME)	Jun	2.212,50	1,44	-3,97	-10,89
Nickel (LME)	Jun	29.280,50	3,48	41,06	142,39
Zink (LME)	Jun	2.945,00	-6,64	-16,67	-10,05

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 23.12.2022; Stand: 09:20 Uhr

# Yen profitiert von BoJ-Strategiewechsel

## Die japanische Notenbank hat nun die Trendwende eingeläutet

Der japanische Notenbankpräsident Haruhiko Kuroda wollte es nur wenige Monate vor dem Rückzug von seinem Posten noch einmal wissen. Völlig überraschend für die Märkte hat die Bank of Japan (BoJ) auf ihrer letzten Sitzung vor dem Jahreswechsel die Spanne für die Rendite zehnjähriger Staatsanleihen ausgeweitet. Die obere Grenze liegt nun bei 0,5 statt zuvor bei 0,25 Prozent, die untere Grenze erweiterten die Währungshüter von minus 0,25 auf minus 0,5 Prozent. Keiner der 47 von Bloomberg befragten Ökonomen hatte eine Neujustierung der Geldpolitik erwartet. Der Yen quittierte diesen Schritt mit deutlichen Kursgewinnen: Seit der am Dienstag verkündeten Maßnahme wertete Nippons Leitwährung zum Euro kräftig auf.

### Zinsgefälle dürfte künftig flacher werden

Kurioserweise bestreitet Währungshüter Kuroda, dass der jüngste Schritt eine Abkehr von der extrem lockeren Geldpolitik bedeutet, an der die BoJ als letzte der großen Zentralbanken festhält. Nun muss offensichtlich auch das Land der aufgehenden Sonne der zunehmenden Inflation Tribut zollen – wenn auch auf

niedrigerem Niveau. Die in Japan zuletzt noch sehr niedrige Teuerung war im Oktober auf 3,6 Prozent gestiegen; für November rechnen von Reuters befragte Ökonomen mit einem Anstieg um 3,7 Prozent, was ein 40-Jahres-Hoch bedeuten würde. Die Zinsdifferenz gegenüber dem Euroraum dürfte vor diesem Hintergrund kleiner werden – und den Yen stützen.



## Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,0623	-0,12	-6,55	-10,41
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8801	0,88	4,77	-0,89
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9889	0,21	-4,64	-15,67
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	140,7400	-3,51	7,58	4,75
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	19,8450	0,03	31,10	339,49
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,5852	-0,19	1,26	3,16
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	18,1242	-2,90	-0,31	21,43
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	132,4900	-3,38	15,13	16,98

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	135,22	-1,86	-21,09	-16,41	2,36
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Government Future	140,52	-1,86	-13,10	-12,58	1,45
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	100,95	-3,18	-19,20	-19,57	3,63
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	110,69	-1,51	-24,68	-19,37	4,48
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	129,50	-2,06	-20,65	-16,89	2,90
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	113,47	-1,10	-13,03	-8,10	3,68
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	128,19	-2,54	-20,10	-15,11	3,75
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	146,07	-1,30	-3,70	-3,12	0,39

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 23.12.2022; Stand: 09:20 Uhr

# ESG-Anlagen

## Durchwachsene Jahresbilanz für ESG-Anlagen



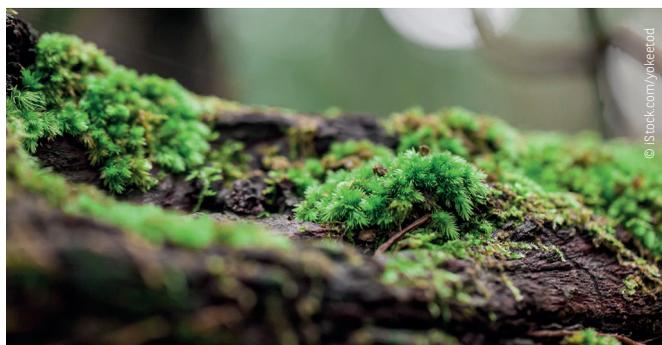
### ■ MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Wer als ESG-affiner Anleger lediglich die Kurs- beziehungsweise Preisentwicklung im Auge hat, kann mit 2022 zufrieden sein: Die globalen ESG-Indikatoren, die oft auf dem MSCI World Index basieren, schneiden sehr ähnlich ab wie die konventionellen Nicht-ESG-Benchmarks. Wenn es Abweichungen der ESG-Produkte gibt, die auf solchen Nachhaltigkeitsindizes aufbauen, dann spielen oft die Kosten dieser Produkte eine größere Rolle als die Abweichungen selber. Mehr Druck kommt von anderen Seiten: Zunächst fließen laufend weniger neue Mittel in ESG-Fonds. Gemäß dem Fonds-Analysehaus Morningstar gab es zwar bis Ende September noch Zuflüsse im Umfang von 139 Milliarden US-Dollar in ESG-ETFs und im gleichen Zeitraum wurden aus den Aktienmärkten über 640 Milliarden Dollar abgezogen, aber der Oktober verzeichnete laut den Daten von Bloomberg kaum noch Zuflüsse. Und im November, einem in den Vorjahren immer starken ESG-Monat, lag der Wert bei lediglich 5 Milliarden Dollar. Dann ist der parallele Markt der nachhaltigen Schuldverschreibungen, im Jargon „ESG Debt“, in diesem Jahr deutlich zurückgegangen. Gemäß den Bloomberg-Zahlen liegt die Summe noch bei 1,2 Billionen Dollar, ein Fünftel weniger als noch Ende 2021. Daran wird sich während der letzten Handelstage im Jahr 2022 kaum noch etwas ändern. Mit einem Minus von 45 Prozent überproportional eingebrochen ist das Volumen im Segment der „sozialen Anleihen“. Diese waren oft emittiert worden, um die Folgen der Covid-19-Pandemie zu lindern. Es liegt auf der Hand, dass dieses spezielle Segment mit dem Ende der Pandemie weniger Volumen auf sich vereinigen kann.

Schließlich ist da noch der Gegenwind aus Politik und Wirtschaft. US-Unternehmer Elon Musk hatte ESG-Anlagen im Mai als „Schwindel“ bezeichnet – und in diesem Monat kam es dann tatsächlich zu einem Netto-Mittelabfluss aus ESG-Produkten. Auch politischer Druck aus einzelnen US-Bundesstaaten hatte sich bemerkbar gemacht. Einzelne große Fondsunternehmen haben diesem Druck inzwischen nachgegeben und sind aus Klima-Allianzen ausgetreten. Andere haben eben erst wieder ihre Unterstützung für die Nachhaltigkeit bekräftigt. Einige unschöne Greenwashing-Schlagzeilen sind für das ganze ESG-Thema auch nicht hilfreich.

Die Schwäche bei ESG-Anlagen kommt zu einem ungünstigen Zeitpunkt: Sowohl die Klima- als auch die Artenschutz-Konferenz haben gezeigt, dass und wie viel Geld erforderlich ist, um das Leben auf der Erde zu erhalten. In einigen Bereichen der Wirtschaft entstehen jetzt indes auch neue potenzielle Boom-Branchen mit immer mehr investierbaren reifen und vielversprechenden Start-ups. Beispielsweise bei mit erneuerbaren Energiequellen produziertem künstlichen Treibstoff, bei Technologien, die Treibhausgase aus der Atmosphäre entfernen, und bei neuen Stromspeicher-Technologien. Bei vielen Investoren ist die Angst, hier den nächsten Boom zu verpassen, größer als Bedenken rund um ESG-Regulierungseinheiten. Fraglich ist nur, ob und wie das den gesamten Markt nachhaltiger Finanzanlagen mitreißt.



© iStock.com/yoleleard

### BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas übernimmt das dänische Unternehmen International Woodland Company. Dieses hat sich darauf spezialisiert, Naturkapital an Privatmarkt-Investoren zu vermitteln. Unter „Naturkapital“ versteht man Ressourcen, die von der Natur vermeintlich „umsonst“ zur Verfügung gestellt werden. Sauberes Wasser und saubere Luft gehören beispielsweise dazu. Aber auch die Reinigungskraft der Natur zählt zu dieser Form des Kapitals. Den „Kapital“-Begriff nutzt man hier auch deshalb, um diesen Ressourcen eine klare Bezeichnung zu geben – neben dem wirtschaftlichen Kapital, das Investoren einer Firma zur Verfügung stellen, damit es mit „Humankapital“ möglichst umweltschonend gewinnbringend arbeiten kann. «

## ■ Rechtliche Hinweise

**Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen.** Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter [www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte](http://www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte) abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von [derivate@bnpparibas.com](mailto:derivate@bnpparibas.com) bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

**Basisinformationsblatt:** Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

**Warnhinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

**Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren:** Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

**Wichtige Information für US-Personen:** Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

**Emittentenrisiko:** Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

**Marken:** DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. [www.bnpparibas.com](http://www.bnpparibas.com).

© 2022 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.